

Gesundheitsaudit für Kindertagesstätten - Qualitätsbericht

Das Ziel der Lebenshilfe Herzvorland gGmbH ist das Wohl geistig behinderter Menschen und ihrer Familien. Sie setzt sich dafür ein, dass jeder geistig behinderter Mensch so selbstständig wie möglich leben kann und dass ihm soviel Schutz und Hilfe zuteil werden, wie er für sich braucht.

Jedes Kind ist ungeachtet seines Erscheinungsbildes ein Mensch mit voller persönlicher Würde und ungeschmälernten Grundrechten. Es hat das Recht, in der menschlichen Gemeinschaft zu leben und hier seine Persönlichkeit, seine Fähigkeiten, seine Neigungen und Bedürfnisse voll zu entfalten. Um dieses Recht zu verwirklichen, bedarf es vielfältiger Hilfen, insbesondere einer seiner Eigenart, seinem Lebensalter und seiner Entwicklungsmöglichkeiten entsprechenden Erziehung.

Die Lebenshilfe stellt sich der Aufgabe, sich einzusetzen für die Verwirklichung dessen, was vor allem die jüngere Eltern-Generation heute erlebt und fordert und was für viele von ihnen zur Zielorientierung geworden ist: „Gemeinsam Leben und Lernen“.

Der Auftrag der Förderung umfasst die Aspekte der Betreuung – Bildung – Erziehung. Diese drei Dimensionen des Auftrages der Kindertagesstätte sind gleichberechtigt und nicht voneinander zu trennen.

In der IKITA gibt es Bildungsangebote, die die körperliche, geistige und seelische Entwicklung der Kinder anregen, sowie die Gemeinschaftsfähigkeit hervorrufen, insbesondere Erziehung von nicht behinderten Kindern mit behinderten Kindern in Einklang bringen und sie zum gemeinsamen Lernen und Spielen anregen.

Der Bildungsplan umfasst grundsätzliche Lernbereiche, die in der Förderung des Kindes zusammengefasst werden.

Zu ihnen gehören Selbstversorgung, Sozialverhalten, Großmotorik/Feinmotorik, Sprache Denken und Wahrnehmung, lebenspraktische Fähigkeiten sowie Aufgabenbewusstsein.

Bildungsangebote nach dem Bildungsprogramm in Sachsen-Anhalt

Bildung: elementar-Bildung von Anfang an, werden in den Bereichen

- Körper, Bewegung, Gesundheit
- Kommunikation, Sprache und Schriftkultur
- (Inter)kulturelle und soziale Grunderfahrungen
- Ästhetik und Kreativität
- Mathematische Grunderfahrungen
- Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen
- Verkehrserziehung
- Literatur
- Englisch (einmal wöchentlich)
- Verkehrserziehung
- Vorschulerziehung / ABC Club ab 5 Jahren einmal wöchentlich
- Lernen / Spielen am Computer

Die IKITA „Storchennest“ ist ebenfalls nach der ISO EN 9001:2000 zertifiziert.

Jährlich finden auch in der Einrichtung „Storchennest“ durch den TÜV-Nord externe Audits statt, die den Fortbestand des Zertifikats bestätigen.

Da die Mitarbeiterinnen der integrativen Tageseinrichtung für eine weitere Verbesserung ihrer Arbeit nach neuen Möglichkeiten suchten, wurden vom Team der Vorschlag unterbreitet die Einrichtung als „Gesunde Kita“ zertifizieren zu lassen.

Auch in einer ersten Selbstbewertung der IKITA „Storchennest“ konnten viele Kriterien des Fragekatalogs nur positiv beantwortet werden. Ebenfalls wurde aber auch das Verbesserungspotenzial erkannt und nach Zielen gesucht.

Die Leiterin der Einrichtung „Spatzennest“, Frau Ohme, wird die Überwachung der Einhaltung der Forderungen des Zertifikats übernehmen. Dazu wurde sie von der Geschäftsleitung der Lebenshilfe Harzvorland gGmbH berufen.

In den Teamberatungen, Schulungen und internen Audits suchen wir nach Wegen, im Zusammenwirken von Erzieher/innen und Eltern, Kinder vom Kleinstkindalter an natürliche und gesund, selbst- und sozialverantwortlich, aufwachsen zu lassen.

Auf dieser Grundlage basiert der Entschluss der Zertifizierung als „Gesunde Kita“.

Handlungsfelder der Gesunden Kita, die in der ganzheitlichen und integrativen Betreuung Beachtung finden, sind:

- Bewegungs- und Sinnesförderung
- Gesunde Ernährung
- Früherkennung in Kita und Familie

Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Qualität der Kinderbetreuung und Förderung von gesundheitsbewussten Leben wird damit verfolgt.

Als mögliche Termine für die Zertifizierung möchte ich Ihnen den 10.02.2008 oder den 21.02.2008 vorschlagen.

Kurzdarstellung der ITE „Storchennest“

Kurzdarstellung der Einrichtung: entstand aus der Warteliste der ITE „Spatzennest“ 01.10.2005 eröffnet im Stadtzentrum von Aschersleben. Eine ehemalige Kinderkrippe, die von unserem Träger umgebaut wurde. Derzeit ca. 42 Kinder finden Aufnahme in der Einrichtung – Spezifik Krippenpädagogik.

In dieser Einrichtung finden die Kinder von 0 bis zum Schuleintritt Aufnahme.

Auch hier ist das Team mit staatlich anerkannten Erzieherinnen und heilpädagogischen Personal besetzt. Im Haus sind 5 kleine Kindergruppen zu finden mit jeweils bis zu 11 Kindern und einer Kindergruppe mit 5 Kinder.

Im „Storchennest“ werden 8 behinderte Kinder integriert. Auch dieses Haus ist eine wunderschöne Villa mit einem schönen kleinen Garten. Konzeptionell sind beide Häuser verknüpft und haben gleiche Schwerpunkte und Arbeitsweisen.

Auch das „Storchennest“ wurde 2005 im November zertifiziert und wiederholt diesen Prozess jährlich.

Auch im „Storchennest“ gleiche Therapieangebote / Aktionen wie im „Spatzennest“

In der ITE „Storchennest“ arbeiten derzeit 7 Mitarbeiter.